Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 51

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

c) Sektionen anderer Art haben 1 Stimme.

Die Mitglieder des Zentralvorftandes haben in der Delegiertenversammlung bas Recht zur Mitberatung und Antragftellung, das Stimmrecht aber nur in ihrer allfälligen Gigenschaft als Delegierte einer Sektion.

lleber alle . . . (bisher. lettes Alinea des § 6).

Es entrichten einen ordentlichen Jahresbeitrag im Ber= hältnis ihrer mirtlichen Mitgliebergahl:

a) Lokale Bereine mit

bis	25	Mitgliedern	Fr.	10. —
26 -	50	,,	,,	20. —
51 -	100		,,	40. —
101-	150		,,	60. —
151-	200		"	80. —
über	200			100. —
alisierte	280	rufsverbände	mi	t

b) Zentro

bis 100 Mitgliedern Fr. 20 -101 - 30060. — 301 - 500100. — 501 - 1000150. — " über 1000 200. -

c) Vorstände gentralifierter Verbande, welche als Settion bem Berbande beitreten, ferner Mufeen, Lehranftalten, fantonale Gewerbekammern und ähnliche Inftitute gahlen einen jährlichen Beitrag von Fr. 20.

Diese Beiträge find jeweilen zu Anfang des Jahres bezw. nach bem Gintritt zu entrichten. Sektionen, welche nach bem 1. Juli eintreten, gablen für das betreffende Ralenderjahr die Hälfte des ihnen zufallenden Jahresbeitrages.

Der Gewerbeverein des Begirkes Kreuglingen ift ohne Ginsprache in unsern Berein aufgenommen worden und heißen wir ihn bestens willkommen.

Als neue Sektionen haben sich angemelbet:

- 1. Der Zentralverband schweizerischer Uhrmacher, welcher bie vier bisher bestandenen Uhrmachervereine ber beutschen Schweiz in fich vereinigt.
- 2. Die "Union cantonale des Arts et métiers, Fribourg" (Kantonaler Handwerkers und Gewerbeberein Freiburg), welche fich gufammenfett aus ben lokalen Bereinen in Freiburg, Murten, Grenerg-Begirt in Bulle, Bevenfe-Begirf in Chatel = St. Denis; ferner bem Schmiedeverein bes Sensebezirks und dem kantonalen Gewerbemuseum Freiburg zusammen zirka 400 Mitglieder zählend. Die zwei erften obgenannten Vereine verbleiben als Sektionen unferes Bereines.
- 3. Der neugegründete "Gewerbeverein Weinfelben und Umgebung", gegenwärtig 73 Mitglieder gahlend.

Wir eröffnen die statutarische Ginsprachefrist über diese Beitrittsgesuche.

Wir laden die Seftionen ein, biefe Antrage bor ber Delegiertenversammlung eingehend zu prüfen und uns allfällige pringipielle Begenantrage rechtzeitig mitteilen zu wollen. Mit freundeidgenöffischem Gruß

Für ben leitenben Ausschuß, Der Prafident: Dr. 3. Stößel. Der Gefretar:

Werner Arebs.

Verschiedenes.

Wafferverforgung Arofa. In Arofa weilen gegen hunbert Frembe. Nachdem 1890 mit großen Opfern die Boftftraße Langwies = Arosa vollendet worden ist, hat die Ge= meinde bereits im letten Berbft die Erftellung einer gemein= ichaftlichen Hochbruckleitung und neuestens die einer Ranalifation beschloffen. Beibe Arbeiten follen fofort nach ber Schneefchmelze begonnen und vor Beginn ber Sommerfaifon beendigt werden. Unterhandlungen über Erstellung bes elet= trifchen Lichtes find im Bang.

Solzpreise im Emmenthal. Bei ben in ben Memtern Signau, Trachselwald und Konolfingen abgehaltenen Steige= rungen über Brennholz aus ben Staatswäldern ift ber Breis gegenüber dem Borjahr wieder um 1 Fr. per Ster geftiegen und ift jest durchschnittlich Fr. 8.50 bis 10, je nach ber Qualität. 3m Umt Konolfingen galt ber Ster Tannenholz sogar 12.40 bis 13.60. Papierholz ift diesen Winter meniger von der Bahn spediert worden, und man fragt fich allgemein, woher es tomme, daß das Holz im Preise ftets fteigt. Die Saupturfache ift bie Emmeforrettion, die jährlich Taufende von Feftmetern Solz verichlingt. Ginige Rafereien haben gur Griparnis von Solg Steintohlen angefauft und befinden fich gut babei.

Technisches.

Etwas Reues für die Blechinduftrie. Schon lange sucht man in der Blechinduftrie die teuren Brennmaterialien für die Lötherei (wie Holzkohlen, Gas, Benzin, Spiritus 2c.), burch ein billigeres zu erfeten; um biefen 3med zu erfüllen ift das Petroleum, als billig und überall zu habender Brenn= ftoff bas nächftliegende. Auf biefe Bafis geftust, ift es S. Andersen in Montreux möglich geworden, für die Blechindustrie einen wirklich nütlichen, soliden und praktischen Apparat her= guftellen, in Form eines Betrol-Lötofens mit Buführung von Druckluft, welcher alle bisherigen Systeme in Dekonomie, Bequemlichkeit und leichter Bedienung unbedingt übertrifft. Da ber Erfinder als Fachmann vieljährige Erfahrungen in ber Kolbenlöterei besitzt und jetzt seit $1^1/_2$ Jahren sein eigenes Shiftem in Anwendung gebracht hat, fann er basfelbe in gemiffenhafter Weise als bas Befte ben Rollegen anempfehlen.



Nebenftehende Abbildung ftellt einen funktionirenden Batent-Betrol=Lötofen bar, welcher bei einem Berbrauch von zirka 1 Liter Be= troleum pro Tag einen fo hohen hitzegrad erzeugt, daß mit zwei großen Lötfolben fortwährend ge= lötet werden fann; berfelbe ift vermittelft des am Unterteil ficht= bar befindlichen Anopfes gu re= guliren, fo bag man eine fo=

fortige und fehr genaue Berminderung der Temperatur er= zielen fann. Der auf bem Delbehälter befindliche Brenner besteht aus zwei Dochthülsen; die außere ift vermittelft Bewinde auf dem Baffin aufgeschraubt und halt den Docht fest, bie innere ift burch Spiralführung beweglich, refp. zum Senken und heben eingerichtet. Wird der Docht durch das Senken ber inneren Dochthülse (Regulirrohr) frei, so entsteht eine enorme Flamme, welche badurch äußerft verftartt wird, daß ihr im Zentrum ein nach aufwärts ftrömender starker Luft= ftrahl zugeführt wird, so daß die sonst rotgelbe Petrolflamme bläulich brennt und mit Rraft gegen ben zu erwärmenben Rolben getrieben wird. Das Luftrohr, welches fich in ber Mitte des Regulirrohres befindet, bildet zugleich den Sahn jum Schließen und Deffnen ber Luftzuführung, und fteht vermittelft eines Stiftes mit bem Regulirrohr in Berbindung, wodurch eine gleichzeitige Regulirung der zutretenden Luft und der Flamme, daher bes Lötfeuers erzielt wird.

Nach Abnahme des Rolbenhalterauffates zeigt fich ein offenes Flammenfener, welches zu mancherlei Arbeiten verwendbar ift, 3. B .: jum Abichmelzen, Ausglühen, Barten, Berginnen und Sartloten leichterer Gegenstände 2c.; fest man einen zweiten Auffat auf, so hat man einen praktischen Schmelzofen zur Hand, auf welchem man bis zu 10 Kilo Binn, Blei ober Bint, in 10-15 Minuten ichmelgen tann, und welches zum Verzinnen kleinerer Gegenständen sehr vorteilhaft zu verwenden ift, ba man bas Binn (wenn einmal